

Bücher

Objekttyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Wohnen**

Band (Jahr): **88 (2013)**

Heft 3: **Entsorgung**

PDF erstellt am: **26.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wohnen bei Genossenschaften

Zwei Millionen Wohnungen besitzen die rund zweitausend Wohnbaugenossenschaften in Deutschland. Viele von ihnen blicken auf eine mehr als hundertjährige Unternehmensgeschichte zurück. Nicht anders als in der Schweiz gilt die Maxime «Mensch vor Rendite». Und nicht anders als hierzulande gilt, was im Vorwort steht: «Die Genossenschaften haben viel zu bieten, darüber wissen jedoch selbst Mitglieder manchmal wenig.» Das vorliegende Buch will das ändern. Es erläutert die Grundlagen dieser Gesellschaftsform und gibt einen Abriss über die Geschichte – ohne die «gleichgeschalteten» Jahre zu verschweigen –, informiert über Gründung, Verwaltung, Vorstandsarbeit. Interessierte erfahren, wie Genossenschaften die Miete berechnen und dass die Mitgliedschaft nicht nur Rechte, sondern auch Pflichten erfasst.

Raum gewährt man dem Thema Nachbarschaft und den drängenden Fragen rund um das Seniorenwohnen. Mit einer Würdigung des genossenschaftlichen Beitrags zur Stadtentwicklung schliesst das Buch, das auch in Deutschland Aufbruchstimmung und ein Neuerwachen der Genossenschaftsidee konstatiert. Die ausgezeichnete Publikation ist aus Anlass des Internationalen Uno-Jahrs der Genossenschaften erschienen und zeichnet sich durch leicht verständliche Texte und eine übersichtliche Gestaltung aus.



Bärbel Wegner, Anke Pieper,
Holmer Stahncke
**Wohnen bei
Genossenschaften**
208 Seiten, viele Abb.
30.50 Fr. Ellert & Richter Verlag,
Hamburg 2012
ISBN 978-3-8319-0456-3

Metropole Zentralschweiz

Der Bund Schweizer Architekten (BSA) hat das erste Buch zum architektonischen Schaffen in der Zentralschweiz seit den 1920er-Jahren herausgegeben. Der Siedlungsraum Zentralschweiz, lange von Hotellerie, Militär, Landwirtschaft und Tourismus geprägt, war in den letzten Jahrzehnten starken Veränderungen unterworfen. Auch hier wird die (Finanz-) Dienstleistungsbranche immer wichtiger, und der «Metropolitanraum Zentralschweiz» wird zunehmend durch die Dynamik und den Bevölkerungsdruck des Zentrums Zürich beeinflusst. Wie haben sich das Bauen und die räumliche Praxis im 20. Jahrhundert verändert? Welches sind die grossen Herausforderungen der Gegenwart? Welche Mentalitäten, welche wirtschaftlichen und politischen Kräfte bestimmen die Zukunft?

Das grossformatige Buch sucht nach Antworten und bietet einen fotografischen Rundgang durch das architektonische Schaffen in der Zentralschweiz von 1920 bis in die Gegenwart. Die ganzseitigen Fotos hat der bekannte Künstler Guido Baselgia aufgenommen. Im Textteil findet sich ein ausführliches Gespräch unter Zentralschweiz-Fachleuten über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Region, über die Besiedlung und die sozioökonomisch-demografischen Veränderungen, das auch vor pointierten und provokativen Aussagen nicht zurückschreckt.



Bund Schweizer Architekten
(Hrsg.)
**Metropole
Zentralschweiz**
156 S., 88 Abb., 69 Fr.
Park Books, Zürich 2012
ISBN 978-3-906027-06-7

Glatt! Manifest für eine Stadt im Werden

Die Entwicklung im Zürcher Agglomerationsgürtel Glatttal bietet den idealen Ausgangspunkt, um aufzuzeigen, welches die Hauptgefahr ist, die der Schweiz droht: die Zersiedelung. Wie aber könnte Landschaft denn erhalten werden? Mit klarerer Scheidung in urbane und landschaftliche Räume – indem grössere Verdichtung der städtischen Räume, kombiniert mit einer höheren Nutzungsvielfalt, zu einem neuen, zeitgemässen Typus von Stadt führt. Dafür müssten nicht auf dem Reissbrett oder der grünen Wiese Musterstädte entworfen, sondern die bestehenden Orte, Infrastrukturen, Industrie- und Dienstleistungszonen weiterentwickelt und um diejenigen Funktionen ergänzt werden, die fehlen. Dazu braucht es eine engagierte übergeordnete Planung und die Anpassung von Baugesetzen und Richtlinien.

Anknüpfend an Vorläufer wie die legendäre Schrift «achtung: die Schweiz» von 1955 skizziert das Buch auch, welche politischen Prozesse und Weichenstellungen für eine sinnvolle Entwicklung vonnöten wären. Dies alles in knappen, pointierten Texten sowie in vielfältigem Foto-, Visualisierungs-, Diagramm- und Kartenmaterial. Dahinter steht die Architektengruppe Krokodil, ein loser Zusammenschluss von Architekten, die sich zum Ziel gesetzt haben, über die urbane Zukunft der Schweiz nicht nur zu forschen, sondern dazu auch Stellung zu beziehen.



Architektengruppe Krokodil,
Sascha Roesler (Hrsg.)
**Glatt! Manifest für eine
Stadt im Werden**
168 S., viele Abb. und
Grafiken, 55 Fr.
Park Books, Zürich 2012
ISBN 978-3-906027-05-0

ANZEIGE

Wieso «Genossenschaft»? Fragen Sie uns!

GGZ
Gartenbau Genossenschaft Zürich

Gartenbau Genossenschaft Zürich 044 377 85 85 ggz-gartenbau.ch